

Handystrahlung - ausgegliederte Diskussion aus dem Handyverbotsthread

Beitrag von „alias“ vom 4. August 2013 22:09

[Einschub Mod] Auf Matulas Wunsch habe ich die Strahlungsdiskussion hierher verschoben, ursprünglich hing sie in diesem Thread: [Handyverbot an Schulen: Pro/Contra und Umsetzung](#)
Ich hoffe, ich habe alle erwischt. Jotto [Einschub Ende]

Nachdem noch nicht definitiv entschieden ist, ob Handystrahlung schädlich ist oder nicht, halte ich es für keinen Fehler, wenn die Handys wenigstens am Vormittag in der Schule abgeschaltet sind.

Eingeschaltete Handys nehmen selbsttätig in kurzen Abständen Kontakt zur nächsten Sendestation auf, um abzufragen, ob ein Anruf vorliegt. Sind im Raum 30 Handys ständig auf "Sende-Empfang" liegt auf jeden Fall eine Belastung durch Hochfrequenz vor - die in dieser Dichte höchstens in der U-Bahn erreicht wird (in der man sich jedoch nicht 4-7h dauerhaft aufhält)

Zitat

Bei der Verbindungsaufnahme zwischen Mobilfunktelefon (Handy) und der nächstgelegenen Basisstation senden beide Stationen mit ihrer vollen Leistung. Bei Handys in den D-Netzen (GSM-900) ist das maximal 2 Watt. Ist die Verbindung hergestellt, wird die Leistung heruntergeregelt, bis die minimale Leistung zum Aufrechterhalten der Verbindung gefunden ist.

<http://www.elektronik-kompodium.de/sites/kom/0905051.htm>

Auf unnötige Belastungen sollte man im Interesse der Kinder (und aus Selbstschutz) verzichten.

Beitrag von „Moebius“ vom 4. August 2013 22:39

Prima, damit hätten wir jetzt schon zwei stichhaltige Argumente für ein Handyverbot:

1. Allgemeines Unbehagen seitens des Lehrers wegen diesem ganzen neumodischen Schnickschnack
2. Diffuse Ängste in Folge von mangelndem technischen Verständnis

Zu letzterem: <http://www.welt.de/gesundheit/article5571874/Die-schaedliche-Angst-vor-der-Handy-Strahlung.html>

Ich hoffe, hier lesen keine nicht-Lehrer mit.

Beitrag von „Mikael“ vom 4. August 2013 23:55

[Zitat von Moebius](#)

2. Diffuse Ängste in Folge von mangelndem technischen Verständnis

Zu letzterem: <http://www.welt.de/gesundheit/article5571874/Die-schaedliche-Angst-vor-der-Handy-Strahlung.html>

[Zitat von Raket-O-Katz](#)

[Moebius](#): platter geht's nicht.

Raket-O-Katz

Ach wo, man muss sich nur zu helfen wissen:

[Blockierte

Grafik:

<http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/2/2a/TinFoilHat002.jpg/800px-TinFoilHat002.jpg>]

Gruß !

Beitrag von „alias“ vom 5. August 2013 00:12

[Zitat von Moebius](#)

Prima, damit hätten wir jetzt schon zwei stichhaltige Argumente für ein Handyverbot:

1. Allgemeines Unbehagen seitens des Lehrers wegen diesem ganzen neumodischen Schnickschnack

2. Diffuse Ängste in Folge von mangelndem technischen Verständnis

Zu letzterem: <http://www.welt.de/gesundheit/article5571874/Die-schaedliche-Angst-vor-der-Handy-Strahlung.html>

Ich hoffe, hier lesen keine nicht-Lehrer mit.

Dass die "Welt" sehr industriefreundlich ist und es hier um einen Milliarden-Markt geht, weißt du schon?

Ich habe nicht behauptet, dass Handystrahlung schädlich sei - sondern dass die Diskussion über die Schädlichkeit auch in Fachkreisen anhält.

Handys senden im Dezimeterbereich

http://de.wikipedia.org/wiki/Elektromagnetisches_Spektrum

Im selben Bereich bewegen sich auch Mikrowellen und Radar. Dass beide Anwendungen Auswirkungen auf Organismen haben, ist unstrittig - kommt eben auf die Signalstärke an. Wenn nun auf engem Raum 30 Handys senden, kann das (muss es jedoch nicht) Auswirkungen auf die im Raum befindlichen Personen haben. Hier spielen auch Begriffe wie Interferenz und Verstärkung eine Rolle.

Weshalb sollte man sich unnötigerweise dieser Exposition aussetzen?

Handys aus und gut is. Braucht während des Unterrichts sowieso (außer Meike) niemand. Das hat mit Technikfeindlichkeit überhaupt nix zu tun.

Ich nutze täglich meinen Elektroherd. Ich vermeide jedoch tunlichst, meinen Kopf auf die Herdplatte zu legen.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 5. August 2013 07:33

alias :

Zitat

Handys aus und gut is.

Aber dazu bedarf es natürlich pädagogisch kraftvolle und unbeirrbar Lehrer, die noch nicht zu Elektronik-Industrie-Marionetten mutiert sind !8_o_)

Beitrag von „Moebius“ vom 5. August 2013 07:52

Dir ist aber schon die Ironie klar daran, wenn jemand einen Artikel der Welt ablehnt, weil die tendenziös sei, der vorher selbst eine beliebige privat betriebene Seite von nicht überprüfbarer Glaubwürdigkeit zur Stützung seines eigenen Standpunkts verlinkt hat, oder?

Handystrahlung wird seit 30 Jahren wissenschaftlich untersucht, spätestens seit der Hysterie um die Jahrtausendwende sehr intensiv. Mit dem Ergebnis, dass es kei Ergebnis gibt. Keine seriöse Studie hat jemals eine schädliche Wirkung der von Handystrahlung nachweisen können. Mit "Man weiß ja nie, es könnte ja trotzdem schädlich sein, sicherheitshalber lieber trotzdem verbiete" kann man natürlich immer noch kommen, dass ist ein Totschlagargument, das man grundsätzlich nicht entkräften kann. Eine Rechtfertigung für ein Verbot im Klassenraum ist übrigens gar nicht nötig, da kann das jeder Kollege von mir aus gerne aussprechen. Aber nur zur Erinnerung: wir diskutieren hier über ein generelles Handyverbot an der Schule, im gesamten Gebäude und auch in Pausen und Freistunden.

Im Kern läuft es doch auf das gleiche sich immer wiederholende Muster raus. Vor 50 Jahren war es "diese Rockmusik", vor 30 Jahren "das Privatfernsehen", vor 20 "Computerspiele" und vor 10 "das Internet". Technische und gesellschaftliche Entwicklungen werden von Jugendlichen nun mal am schnellsten adaptiert, während mit steigendem Alter auch der Anteil der Skeptiker steigt und man sich zunehmend unwohl dabei fühlt, wenn man sieht, wie eine Entwicklung die man selber nicht nachvollziehen kann, einen quasi überrollt. Lustigerweise ist jede älter werdene Generation dann felsenfest davon überzeugt, dass sie die ersten sind, die völlig richtig liegen - "Früher waren meine Lehrer ja alles verkalkte alte Säcke, die ernsthaft glaubten von den Stones ginge eine gesellschaftszersetzende Gefahr aus. Heute ist das was völlig anderes, bei diesem ständigen Handygedaddel können doch aus den Jugendlichen nir sozial gestörte Erwachsene werden."

[Zitat von Raket-O-Katz](#)

[Moebius](#): platter geht's nicht.

ich könnte noch ein paar "Deine Mudder"-Sprüche einstreuen.

Beitrag von „alias“ vom 5. August 2013 09:24

Ach Moebius - steck mich bitte nicht in die "Alte-Oma"-Kiste. Ich bin von dir sachlichere Kommentare gewöhnt.

Die WHO stuft Handystrahlung als "möglicherweise krebsauslösend" ein. Es dauert zehn bis 30 Jahre nach einem auslösenden Ereignis, bis ein Hirntumor auftritt. Das massenhafte Auftreten von Handys in der Schule haben wir erst seit wenigen Jahren. Wir haben als Lehrer die Pflicht sorgsam zu sein und "mögliche Gefahren" von den Schülern abzuwenden. Da gehört dieser Punkt für mich dazu.

Auch bei den Gesundheitsgefahren durch Radaranlagen wurde in den 60er bis 80er-Jahren gesagt: "Habt euch nicht so!" - und 20 Jahre später gab es massive Spätfolgen.

http://de.wikipedia.org/wiki/Gesundhei...he_Radaranlagen

Beitrag von „Moebius“ vom 5. August 2013 10:21

[Zitat von alias](#)

Ich bin von dir sachlichere Kommentare gewöhnt.

Das muss eine Verwechslung sein.

[Zitat von alias](#)

Die WHO stuft Handystrahlung als "möglicherweise krebsauslösend" ein. Es dauert zehn bis 30 Jahre nach einem auslösenden Ereignis, bis ein Hirntumor auftritt. Das massenhafte Auftreten von Handys in der Schule haben wir erst seit wenigen Jahren. Wir haben als Lehrer die Pflicht sorgsam zu sein und "mögliche Gefahren" von den Schülern abzuwenden. Da gehört dieser Punkt für mich dazu.

Und du behandelst alle anderen Punkte mit vergleichbarem Gefährungspotential genau so? Du bist auch für ein Fleischverbot in der Schule, weil Wurstkonsum das Risiko von Herz-Kreislauferkrankungen steigert? Du schaltest auch das schulinterne WLAN ab, weil das ebenfalls im gleichen Frequenzbereich funkt und verzichst auf Halogenlampen und Radiowecker? Du verbietest deinen Schülern auch Jeans im Vintage-Look, weil das Herstellungsverfahren für hunderte Todesfälle verantwortlich ist?

Oder ist es nicht eher so, dass du dir hier punktuell eine theoretisch mögliche Gefährdung rauspickst, weil diese ganz gut zur Rechtfertigung deine aus ganz Gründen anderen bestehenden Meinung passt, während du alle anderen vergleichbare (oder teilweise wesentlich realere) Gefahren als allgemeines Lebensrisiko akzeptierst?

Ansonsten schließe ich mich den Ausführungen von Meike an.

Beitrag von „alias“ vom 5. August 2013 11:19

Ach Moebius, deine "Argumentation" ist - mit Verlaub - schrottig.

WLAN gibt es an unserer Schule aus drei Gründen nicht:

- 1.) Weil es strahlt
- 2.) Weil es lahm ist
- 3.) Weil man auch ohne WLAN sehr gut leben und unterrichten kann.

Mal ganz ernsthaft:

Was spricht dafür, dass die Schüler am Vormittag ihr Handy aktiviert haben? Meikes Argumente überzeugen mich nicht (da kann ein MOD jetzt einen Backlink zum ausgelagerten Thread einflicken, damit der Sinnzusammenhang verständlich ist)

Nur weil eine Technik modern ist, bin ich nicht technikfeindlich, wenn ich diese nicht exzessiv nutze.

BTW:

Kürzlich in der Döner-Bude. Die Verkäuferin läuft schreiend hin und her. Außer mir ist niemand im Laden. Immer wieder macht sie Pause, das ergießt sich wieder ein Wortschwall in einem unverständlichen anatolischen Dialekt. Sie wendet sich mir kurz zu: "Was wolle?" ich bestelle meinen Döner, sie fährt fort, herumzuschreien.

Dann registriere ich, dass sie unter dem Kopftuch den Bluetooth-Hörer hat und telefoniert.

Kürzlich während dem Unterricht auf dem Schulflur eine Schülerin: "Du Mama, ich geh' jetzt aufs Klo."

Fluch oder Segen von Flatrates?

Und über die Gefahren von Handystrahlung reden wir in 20 Jahren nochmal.

Edit:

Dass Handystrahlung bereits seit 30 Jahren wissenschaftlich untersucht wird, mag ja sein.

Interessant an deiner Argumentation ist, dass die ersten Handynetze in Deutschland erst vor 20 Jahren installiert wurden 🤔

Zitat

Im Sommer 1992 nehmen in Deutschland die Netze D1 (Betreiber: DeTeMobil Deutsche Telekom Mobilfunk) und D2 (Betreiber: Mannesmann Mobilfunk) den Betrieb auf.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Mobiltelefon>

Beitrag von „alias“ vom 5. August 2013 12:43

Nachtrag:

Ich bin mit meiner Argumentation nicht alleine:

Zitat

Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) „hält [...] einen vorbeugenden Gesundheitsschutz (Vorsorge) weiterhin für erforderlich. Deshalb ist die Exposition durch elektromagnetische Felder so gering wie möglich zu halten.“[75] Es empfiehlt kurze Telefonate, Vermeidung schlechten Empfangs, Mobiltelefone mit geringen SAR-Werten, Headsets, SMS und Festnetztelefonate.[75] Es „spricht sich [...] gegen die Vermarktung von Kinderhandys aus, selbst wenn diese durch den Blauen Engel gekennzeichnet sind.“

<https://de.wikipedia.org/wiki/Mobiltelefon>

Dort angegebene Quellen:

Bundesamt für Strahlenschutz (Hrsg.): Empfehlungen des Bundesamtes für Strahlenschutz zum Telefonieren mit dem Handy. Stand: 27. Februar 2013. URL: http://www.bfs.de/de/elektro/hff...ngen_handy.html (abgerufen am 9. Juni 2013)

Daraus:

Zitat

Ganz besonders wichtig ist die Minimierung der Strahlenbelastung für Kinder, da diese sich noch in der Entwicklung befinden und deshalb gesundheitlich empfindlicher reagieren könnten. Das BfS empfiehlt daher, Handytelefonate bei Kindern so weit wie möglich einzuschränken.

↑ Bundesamt für Strahlenschutz (Hrsg.): Handys für Kinder sind nicht sinnvoll. Stand: 15. Oktober 2008. [Online \(Version vom 14. April 2009 im Internet Archive\)](#)

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 5. August 2013 13:30

Zitat von alias

Mal ganz ernsthaft: Was spricht dafür, dass die Schüler am Vormittag ihr Handy aktiviert haben? Meikes Argumente überzeugen mich nicht (da kann ein MOD jetzt einen Backlink zum ausgelagerten Thread einflicken, damit der Sinnzusammenhang verständlich ist) Nur weil eine Technik modern ist, bin ich nicht technikfeindlich, wenn ich diese nicht exzessiv nutze.

Da isser: [Handyverbot an Schulen: Pro/Contra und Umsetzung](#)

Beitrag von „immergut“ vom 5. August 2013 14:13

Zitat von jotto-mit-schaf

Da isser: [Handyverbot an Schulen: Pro/Contra und Umsetzung](#)

Ach Jotto...das ist sehr lieb von dir, aber dass du da wirklich hüpfst, wenn jemand, der sich hier immer so internetaffin gibt, pfeift....

Danke fürs auseinanderklamüsern (krass. das Wort steht sogar in der Onlineausgabe vom Duden!) der Threads!

[Blockierte Grafik: <http://file1.npage.de/009284/36/bilder/bienchen.jpg>]

Beitrag von „Moebius“ vom 5. August 2013 14:55

Zitat von alias

Ach Moebius, deine "Argumentation" ist - mit Verlaub - schrottig.

Und so ein Spruch direkt am Anfang eines Beitrages, der nur aus dem Ausführen eines diffusen Unbehagens bezüglich vermeindlicher Gesundheitsgefahren und persönlichen Anekdoten über Begebenheiten, bei denen du schon mal irgendwo von einem Handynutzer generft warst, besteht. Ich beschränke mich mal auf den gewünschten Inhalt des neuen Threads, zum Thema

Handy in der Schule schreibe ich später noch mal was im anderen.

Zitat von alias

Dass Handystrahlung bereits seit 30 Jahren wissenschaftlich untersucht wird, mag ja sein.

Interessant an deiner Argumentation ist, dass die ersten Handynetze in Deutschland erst vor 20 Jahren installiert wurden 🗨️

<https://de.wikipedia.org/wiki/Mobiltelefon>

Das Alphabet beginnt nicht mit D. (Und ja, es heißt D- und E-Netz, weil die Mobilfunkstandards ursprünglich dem Alphabet nach benannt wurden.) Das C-Netz hatte in Deutschland immerhin 100 000 Nutzer und in der Frühzeit der Mobiltelefonie waren die Sendeleistungen erheblich höher, die Nutzer in der 80er und 90er Jahren waren also einem Vielfachen der Sendeleistung heutiger Telefone ausgesetzt.

Das ich mit Sachargumenten hier nicht gewinnen kann, ist mir aber schon klar, da du immer mit irgendwelchen Internetseiten oder Empfehlungen kommen kannst, die letztlich auf "man kann ja nie vorsichtig genug sein" hinauslaufen. Daher wiederhole ich meine Frage, die du bisher vermieden hast zu beantworten: Misst du hier alle vergleichbaren möglichen Risiken mit gleichen Maßstäben und bist du daher konsequenter Weise auch für schulische Verbote aller möglichen anderen Dinge, die ein ähnliches potentiell Gefährdungspotential aufweisen, wie fleischhaltige Ernährung, noch stärker "strahlender" Gerätschaften (praktisch alles was einen Transformator besitzt), Süßigkeiten, Kleidung und Schulmaterial mit Farbstoffen, etc. ? Oder gilt deine Besorgnis einzig der Handystrahlung, weil dir das Argument hier gerade ganz gut gelegen kommt.

Beitrag von „alias“ vom 5. August 2013 19:35

Wie gesagt: Schrottige Totschlagsätze. Hier geht es um elektromagnetische Wellen und nicht um Leberkäse.

Sachargumente hätte ich ja gerne mal gelesen.

Wenn das Bundesamt für Strahlenschutz zur Vorsicht mahnt, ist das nicht "irgendein Internetlink".

@immergut

Die Ausgliederung dieses Argumentationsstranges halte ich für falsch, weil das Thema "Handystrahlung im Schulumfeld" nicht off-topic ist.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 6. August 2013 16:03

Zitat *moebius* :

Zitat

Vor 50 Jahren war es "diese Rockmusik", vor 30 Jahren "das Privatfernsehen", vor 20 "Computerspiele" und vor 10 "das Internet".

Und was hat es Positives gebracht ? Gehörschäden, Aggressionen, Verlust von Sensibilitäten und Feinmotorik, dauerflippiges und renitentes Verhalten von Kindern und Jugendlichen salonfähig gemacht, massive Verstärkung des Konsumterrors, Verarmung an Sprache und (echter) Kommunikation, Verlust an Beziehung zur Stofflichkeit, massenhaft verstrahlte und hibbelige Kinder und Jugendliche, die nicht mal mehr mehr fähig sind, sich nur für eine einzige Minute zu konzentrieren, Erlebnisgeschwindigkeit vor Erlebnistiefe gesetzt...

Ich bemühe mich ja, aber ich kann keinen wirklichen Fortschritt oder auch ansatzweise Positives für den Menschen erkennen. 8_0_)

Beitrag von „kecks“ vom 6. August 2013 17:10

noch davor war es das lesen, dann das romane lesen (galt vor allem als für frauen gefährlich), überhaupt jedweder "müßiggang", dann war's die "schmutz- und schundliteratur", dann kamen die groschenhefte, dann die comics, dann das fernsehen (böse!), die "negermusik" (noch böser!), dann das böse rtl, dann "computerspiele" (sitzen! vor bildschirmen! macht amokläufer!), dann "internet", dann "facebook" (angeblich das ende der welt, wenn man sich mit manchen akademikern über 50 unterhält). will heißen, das diffamieren neuer kulturtechniken (völlig egal, was für eine kulturtechnik das jeweils ist) ist eine alte und stets populäre tradition - mindestens seit 1700 im deutschsprachigen raum standard. kommt direkt nach "früher (tm) war alles besser" und "alles wird immer schneller" bzw. anderweitiger klagen über die beschleunigung der zeit, der erhöhung des tempos (der topos ist um 1900 überall

nachzulesen, und auch bei Goethe und Schiller bereits Dauerthema!). Man kann's auch einfach Modernisierung nennen. Die Welt ändert sich. Und das war schon immer so.

Wer sich dafür interessiert, der sollte mal im Merkur (noch seriöser geht ja kaum, wa 😊 ?!) die Kolumnen von Katrin Passig (immerhin Bachmannpreis!) zu "Standardsituationen der Technologiekritik" lesen. Gibt's auch zusammengefasst als Taschenbuch von Suhrkamp.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 6. August 2013 18:31

Zitat kecks :

Zitat

kommt direkt nach "früher (tm) war alles besser"

Ich gehöre nicht unbedingt zur Früher-war-alles-besser-Fraktion. Aber natürlich bin ich auf der anderen Seite der Ansicht, dass die mainstreamgebürsteten (elektronikindustriemanipulierten?) Fortschrittstisten zu wenig und zu unkritisch darüber nachdenken, was bei den Menschen durch den Technikfetischismus an innerer Ruhe, Fähigkeiten und seelischen Qualitäten verloren geht.

Medien- und Techikerziehung hin und her. Keine noch so qualifizierte Medien-/Techik Unterweisung und [Pädagogik](#) hat es verhindern und wird es auch niemals verhindern können, dass die Menschen immer von der Technik marionettisiert werden. Ich sehe schon eine gefährliche Verselbständigung und damit eine Entwicklung zum *Maschinenmenschen*.

Zitat

man kann's auch einfach *modernisierung* nennen. Die Welt ändert sich. Und das war schon immer so.

Sicher war es immer so, dass die Welt sich verändert und sich modernisiert. Konnte der Mensch des 19. Jahrhunderts sich in Freiheit noch entscheiden, z.B. nicht mit der Eisenbahn zu fahren, wenn er es nicht wollte, so ist es dem Menschen von heute kaum noch möglich sich dem massiven und persönlichkeitsverändernden Einfluss der Elektronik zu entziehen. 8_o_)

Beitrag von „Moebius“ vom 6. August 2013 19:31

Zitat von alias

Hier geht es um elektromagnetische Wellen und nicht um Leberkäse.
Sachargumente hätte ich ja gerne mal gelesen.

Der allgemeine Stand der Forschung ist bei Handystrahlung immer noch, dass in keiner Untersuchung schädliche Wirkungen nachgewiesen werden konnten, während es für die schädliche Wirkung zu fett- und fleischreicher Ernährung zumindest stärkere Hinweise gibt (auch wenn auch dies längst nicht so gesichert ist, wie allgemein angenommen). Die Chancen stehen also ganz gut dafür, dass Leberkäse für deutlich mehr Todesfälle verantwortlich ist als Handystrahlung.

Ansonsten habe ich reichlich Sachargumente gebracht, aber wenn als Antwort nur pauschale Pöbeleien der Sorte

Zitat

Schrottige Totschlagsätze

kommen, können wir das an dieser Stelle vielleicht einfach beenden, ich denke jeder kann sich selber ein Bild machen.

Zitat von Elternschreck

(das Übliche)

Wenn ich sonst die Ausführungen von Elternschreck weitestgehend ignoriere, an dieser Stelle vielleicht mal eine grundsätzliche Sache:

Die Jugend von heute ist großartig. Die Entwicklung der letzten Jahre ist in unheimlich vielen Bereichen sehr erfreulich und gibt allen Grund optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Der durchschnittliche Alkoholkonsum von Jugendlichen ist auf dem niedrigsten Stand seit den 70er Jahren (BZgA). Der Anteil der Raucher unter den Jugendlichen ist auf dem niedrigsten, jemals gemessenen Wert (ebenfalls BZgA).

Die Anzahl der sozial engagierten Jugendlichen hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen (Shell-Studie), der Anteil der Schulabbrecher ohne Abschluss ist seit den 70er Jahren stetig gesunken (von 19% auf 7%, statistisches Bundesamt).

All das kann ich durchaus auch an meiner Schule beobachten: bei Abschlusstreffen mit meinen Tutant trinken inzwischen viele gar keinen Alkohol, in der "Raucherecke" stehen noch 3 traurige Gestalten und wenn ich mich umschaue, was bei uns an sozialen Projekten läuft, muss ich ehrlich zugeben, dass das was wir in unserer Schulzeit gemacht haben, dagegen ein Witz war. Einzig die Zahl der extremen Ausreißer nimmt nach meinem Eindruck tatsächlich zu - gut zu sehen am Beispiel Alkohol: während der Durchschnittskonsum sinkt, steigt gleichzeitig die Anzahl an Jugendlichen, die mit Alkoholvergiftungen in der Klinik landen. Es mag sein, dass die

Wahrnehmung von uns Lehrern ein wenig durch Verschiebung der Schülermassen verzerrt wird. Wer es aber nicht mehr schafft die vielen positiven Dinge zu sehen und sich nur noch auf sich beschwerende Eltern aufregt und ausschließllich faule, freche und unansehnliche Schüler wahrnimmt, ist wirklich zu bedauern.

Guten Schulstart allerseits,
Moebius

Beitrag von „alias“ vom 6. August 2013 19:40

Ach Moebius. Wenn ich darauf aufmerksam mache, dass man im Klassenzimmer zum Schutz der Kinder die Handys ausgeschaltet lassen sollte, weil das auch Empfehlung vom Bundesamt für Strahlenschutz ist, muss ich doch nicht - um in deinen Augen glaubwürdig zu argumentieren - gleichzeitig die Welt vor allen anderen Gefahren retten.

Denk mal darüber nach, wie du 'argumentierst'. Und sonst: Dein vorheriges Posting ist sowas von off-topic - inclusive Fleischkäse-Vergleich (über den wir in 20 Jahren nochmal diskutieren, wenn die Auswirkungen der hochfrequenten Strahlung beurteilbar sind).

Davon abgesehen. Ich hoffe ja, dass du Recht hast. Ich bin mir (wie die untersuchenden Wissenschaftler) leider nicht sicher und mahne daher - im Interesse der Kinder - zur Vorsicht.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 7. August 2013 08:03

Zitat *Moebius* :

Zitat

Die Anzahl der sozial engagierten Jugendlichen hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen (**Shell-Studie**)

Jaja, fehlt nur noch der unvermeidliche *Bertelsmann* ! 8_o_)

Beitrag von „Jens_03“ vom 7. August 2013 17:21

http://www.bfs.de/de/elektro/hff...ngen_handy.html

Mal am Rand: hier geht es darum, dass ein Strahlenrisiko eventuell entsteht, wenn das Handy am Kopf gehalten wird und man damit telefoniert. Ein ungenutztes Handy in der Tasche dürfte unter ein sehr geringes Risiko fallen. Übrigens hier:

http://www.bfs.de/de/elektro/hff...hone_tipps.html

findet sich der Satz:

Zitat

Nach dem jetzigen Stand von Wissenschaft und Technik geht vom Mobilfunk keine gesundheitliche Gefahr aus. Für eine abschließende Beurteilung von Langzeitwirkungen ist die Technologie allerdings noch zu jung. Auch bei Wirkungen auf Kinder sind noch nicht alle Fragen abschließend beantwortet. Daher unterstützt das Bundesamt für Strahlenschutz weitere Forschung auf diesen Gebieten und rät Nutzern, die Vorsorge nicht außer acht zu lassen.

Schon mal etwas weiter, als dies im ersten Link beschrieben wurden.

Auch lesenswert: <http://www.cancer.gov/cancertopics/factsheet/Risk/cellphones>

Beitrag von „Thomas.P“ vom 16. August 2013 13:43

Wenn Lehrer, also Akademiker und Respektspersonen, ihre kruden, unwissenschaftlichen Theorien an Kinder verbreiten, halte ich das für gefährlich.

Ich hatte einen Geschichtslehrer, der davon erzählt hat, wie er eine bestimmte Pyramide unter sein Bett stellt, da die Form der Pyramide Energie erzeugt und das seine Rückenschmerzen heilt. Schon damals wusste ich, was für ein Schund er redet, aber widersprechen durfte ich nicht. Das war ein krasses Erlebnis für mich, da mir klar wurde, dass Lehrer ganz schön dumm sein können. Ich hab da jeden Respekt für ihn verloren und dementsprechend war unser Verhältnis.

Natürlich sind die Thesen von alias nicht so extrem, aber es geht schon in die Richtung.

Genauso bei dem, was Elternschreck sagt. Wenn man als 18-jähriger so etwas von einem Lehrer hört. Wie kann man ihn da denn ernst nehmen? Er ist von der Lebenswirklichkeit der

Schüler meilenweit entfernt.

Beitrag von „alias“ vom 16. August 2013 23:05

Wenn das Bundesamt für Strahlenschutz und die Bayrische Staatsregierung zur Vorsicht im Umgang mit Handys im schulischen Umfeld mahnen, befinden die sich sicher nicht in der esoterischen Ecke.

Die Bilanz kann man wohl in 20 Jahren ziehen.

Ich mache mir (im Interesse der uns anvertrauten Kinder) Gedanken darüber, ob im Klassenzimmer ständig 30 Handys Kontakt mit dem Masten aufnehmen müssen oder ob man die (weil sie sowieso nicht benutzt werden sollen) auch abschalten kann - wenn die schädliche Wirkung noch umstritten ist. Und zwar nicht nur bei den Esoterikern (die gehen mir irgendwo vorbei), sondern in der Wissenschaft.

Ich sehe in meinem Unterricht an der Hauptschule keinen Nutzen in der Verwendung von Handys - im Gegenteil. Daher können die Kids da prima den Akku schonen.

Beitrag von „Jens_03“ vom 17. August 2013 21:14

Das BfR ist mir seit der Diskussion um die Bleibelastung des Wildes suspekt. Von der Warnung keine am Boden liegenden Federn anzufassen (2006 H5N1) und der Schweinegrippe mal ganz abgesehen. Mir ist die Verantwortung der Mitarbeiter dort klar, aber manche Sachen sind etwas an den Haaren herbeigezogen. 2006 tat man so, als wären in den letzten 128 Jahren (der Zeitraum zwischen der ersten Beschreibung und dem Medienrummel um die Vogelgrippe) niemals ein anderer für den Menschen potentiell pathogener Stamm des Virus aufgetreten. Als man Fallwild untersuchte stellte man fest, dass diese oftmals an der Geflügelpest eingegangen waren - hätte man das in den Jahren davor gemacht, dann hätte man wohl einen ähnlich hohen Prozentsatz gefunden. Und die Mortalität beim Menschen lag gerade mal bei 10% gegenüber einer Humangrippe, wohlgemerkt die Mortalität durch die aviäre Influenza in Asien gegenüber der einer Humangrippe in Deutschland.

Ich denke, anhand der vorhandenen Daten, dass man mittlerweile feststellen müsste, ob es Langzeitschäden gibt. Kurz vor meinem Abi 1998/99 kamen die Handys auf. Mancher telefoniert als mit Sicherheit seit 15 Jahren mit den Dingen. Langsam müsste sich doch etwas zeigen, wenn das Risiko so groß ist. Zum Nutzen in der Hauptschule: in der Berufsschule stellen wir dann plötzlich fest, dass die ehemaligen Hauptschüler damit sehr gut arbeiten und

recherchieren können - wenn man sie lässt. Und Probleme gibt es damit bis dato nicht.

Beitrag von „alias“ vom 17. August 2013 23:10

Jedem Tierchen sein Pläsierchen.

Zur Wildbelastung: Ein Onkel ist Jäger. Er muss jede Wildsau, die er geschossen hat, untersuchen lassen. Jede dritte wird wegen zu hoher Becquerel-Belastung (als Folge von Tschernobyl 1986 - vor 27 Jahren) auch heute noch nicht zum Verzehr freigegeben. Das gehört zwar zum Thema, ist aber trotzdem stark off-topic. Versteh' das, wer will. 😊

Beitrag von „Jens_03“ vom 18. August 2013 18:16

Mir geht es um die Bleibelastung - nicht die "strahlenden" Sauen. Äpfel und Birnen...

Die Bundesämter für Risikobewertung und Strahlenschutz sind in der Einschätzung von möglichen Risiken etwas vorsichtiger - genauer sie müssen es sein. Aber seitens der vorhandenen Studien gibt es bis dato keine Verifikation der Befürchtungen. Die Strahlung KÖNNTE, laut den Empfehlungen, nur dann ein Risiko darstellen, wenn die Lernenden damit direkt am Kopf telefonieren (s. o.).

Ob man sich deswegen Sorgen macht überlasse ich jedem selbst.

Beitrag von „alias“ vom 24. August 2013 10:13

In einer Untersuchung des BfS von 2006 finde ich zwar meine Annahme bestätigt, dass die Strahlenbelastung durch elektromagnetische Wellen in teilabgeschirmten Räumen (=Klassenzimmern) stark ansteigt, die Werte bleiben nach dieser Untersuchung trotzdem noch unter den festgelegten Grenzwerten. Ebenfalls wird dort meine Annahme bestätigt, dass sich die Feldstärke durch Signalüberlagerungen stark erhöhen kann.

http://www.emf-forschungsprogramm.de/forschung/dosi...s/dosi_035.html

Über lehrer-online wurde ich auf ein kleines, kostengünstiges Messgeräthchen aufmerksam, dass zwar keine exakte Feldstärkenmessung erlaubt, aber über LED anzeigt:

<http://www.lehrer-online.de/775866.php>

(Die angegebene Bezugsquelle stimmt nicht mehr, mit Google sind Anbieter jedoch schnell gefunden)

Hier wird beschrieben, wie es im Unterricht eingesetzt werden kann

<http://www.lehrer-online.de/775811.php>